

Genial medial



Nicht einfach nur Medientechnik installieren, sondern sämtliche Technikbereiche miteinander vernetzen ist die Devise von Franken Lehrmittel Medientechnik mit Sitz in Kammerstein bei Nürnberg. Geschäftsführer Rüdiger Krug ruht sich nicht auf dem Erreichten aus, sondern strebt stets danach, neueste technische Entwicklungen zu nutzen und Architektur mit Technik zu verbinden.

Der Firmename Franken Lehrmittel Medientechnik ist historisch begründet: Vor 40 Jahren war das Unternehmen als Franken Lehrmittel auf die Ausstattung von Schulen und anderen Ausbildungsstätten spezialisiert. Damals wurden neben Tafeln beispielsweise Landkarten oder anatomische Modelle benötigt. Mit der Zeit technisierte sich der Bereich mit Sprachlaboren, Beamern und anderen Präsentationstechniken immer mehr. „Wir haben seit den 1980er Jahren den technischen Zweig entwickelt und konnten damit neue Kundenkreise in der Industrie oder im Bankensektor erschließen“, erinnert sich Geschäftsführer Rüdiger Krug. „Seit Mitte der 1990er Jahre war der Schulanteil an unserem Kundenkreis so gering, dass wir den Zusatz Medientechnik

in unseren etablierten Unternehmensnamen eingeführt haben.“

Seit der Jahrtausendwende hat sich das Unternehmen stark auf die Vernetzung von Systemen auch im gehobenen Privatbereich konzentriert, was landläufig als „Smart Home“ bezeichnet wird – ein Begriff, den Krug gar nicht schätzt, da er alles impliziere, das „von selbst geht“. Krug will alle Systeme unter einer Benutzeroberfläche zusammenfassen: eine funktionierende Infrastruktur statt mehrere proprietäre Baustellen. „Diese Thematik habe ich mir selbst auf die Fahne geschrieben“, erzählt er und berichtet von seinem ersten „Medialen Haus“, in dem beispielhaft die vielfältigen Möglichkeiten der Technikintegration vorgeführt werden konnten, die das Unternehmen stetig weiterentwickelte und vielfach in exklusiven Anwesen installierte. „Anders als Industriekunden halten unsere namhaften



KUNDENSPEZIFISCH: Acht dieser Rednerpulte hat HKS genau auf die Bedürfnisse von Schaeffler ausgerichtet.



FÜR KUNDEN UND FÜR DEN EIGENBEDARF: Vernetzte Technik im Kundenprojekt und im „Medialen Haus 2.0“

Privatkunden natürlich nicht als Referenz her: Zu ihnen nach Hause kann ich nicht mit Interessenten kommen, um das Projekt vorzustellen. Dafür haben wir 2006 das Mediale Haus gebaut und im März 2015 das Mediale Haus 2.0 eingeweiht, in dem das ‚ambient assisted living‘ um das ‚ambient assisted working‘ erweitert wurde. Hier sind alle medialen Gewerke miteinander verknüpft. Wir haben zum Beispiel keine Lichtschalter, sondern ausschließlich Bewegungs- und Präsenzmelder. So sind viele weitere Funktionen möglich, etwa dass die Klingel nicht am Empfang ertönt, wenn dieser gerade nicht besetzt ist, sondern an einem bestimmten anderen Ort oder überall – je nachdem, wie es gewollt ist.“ Der Begriff „Medientechnik“ ist demnach auch schon wieder viel zu kurz gefasst: Es geht um die vollständige Integration sämtlicher Technikbereiche – und vielleicht ist es nach 20 Jahren Entwicklung wieder mal an der Zeit für einen weiteren Zusatz im Firmennamen.

PROJEKTMODERATION

Franken Lehrmittel Medientechnik stellt die vielfältige Technik, die für solche Projekte erforderlich ist, nicht selbst her, sondern versteht sich als Moderator, der die Planung und die Integration vornimmt und die dafür erforderliche Software entwickelt. Für die „harte“ Technik setzt man auf verschiedene Partner wie HKS Systemtechnik aus Ostwestfalen. „Den meisten Herstellern ist gar nicht bewusst, wie wichtig bei Lichtbildwänden Reflexionsgrad und -winkel dafür sind, wie viel

Licht zurückkommt. Mit solchem Know-how ist HKS führend und ihre Lichtbildwände haben die beste Qualität. Deshalb arbeiten wir mit ihnen zusammen“, berichtet Krug und erzählt von einem aktuellen, noch unvollendeten Projekt bei einem Münchener Verlagshaus, in dessen Foyer eine sechs Meter breite und mehr als 100 Kilogramm schwere Lichtbildwand verbaut wurde. „HKS ist seit Urzeiten unser Lieferant, so lange, wie es sie gibt.“

Gute Erfahrungen hat er mit HKS auch vor längerer Zeit in Herzogenaurach gemacht: „Bei unserem Riesenprojekt, das Konferenzzentrum von Schaeffler mit Medientechnik auszustatten, haben wir viel mit HKS zusammengearbeitet – und das hat auch gut funktioniert.“ Hier hat man beispielsweise im Eingangsbereich eine repräsentative Medienstele installiert, im großen Auditorium steht eines von acht speziell für Schaeffler angefertigten Rednerpulten und

gleich mehrere Lichtbildwände an der Decke der großen Konferenzräume stellen sicher, dass jeder Teilnehmer die projizierte Präsentation verfolgen kann. „HKS hat die individuellen Anforderungen von Schaeffler an das Rednerpult aufgenommen und umgesetzt“, lobt Krug. „Ein so umfassendes Know-how im Bereich Metallbau und Projektionstechnik wie bei HKS findet man sonst nicht. Das bewegt uns dazu, diese Produkte zu platzieren.“

Für das Schaeffler-Projekt ist Franken Lehrmittel Medientechnik als erstes deutsches Unternehmen mit dem Creston Integration Award in der Kategorie „Best Training and Conference Rooms“ ausgezeichnet worden, außerdem – und das schätzt Rüdiger Krug noch weitaus mehr – mit dem Sinus Award in der Kategorie „Corporate“ für den kreativen Einsatz von AV-Medientechnik und Systemintegration.

Anja Knies ■



„Die Vernetzung aller Systeme unter einer einheitlichen Benutzeroberfläche habe ich mir auf die Fahne geschrieben.“

RÜDIGER KRUG, Geschäftsführer von Franken Lehrmittel Medientechnik